

# T-Spule und Höranlagen

Pro Audito  
Luzern



<b>Inhalt</b>	Einleitung	2
	Die Höranlage	3
	Funktionsweise, Voraussetzung	4
	T-Spule	5
	So gehen Sie vor	6
	Wenn es nicht funktioniert?	7
	Lösungen	8

**Geschäftsstelle**

Michiel Aaldijk  
Geschäftsleiter – Sozialberatung  
Telefon 041 210 10 93  
michiel.aaldijk@proaudito-luzern.ch

Jeannette Belger  
Administration – Buchhaltung  
Beraterin für Betroffene  
Telefon 041 210 12 07  
jeannette.belger@proaudito-luzern.ch

**Dachverband**

Pro Audito Schweiz  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 338  
8008 Zürich

**Impressum**

**Redaktion**  
Jeannette Belger/Michiel Aaldijk

**Gestaltung**  
Jeannette Belger

**Korrekturlesen**  
Jeannette Belger/Michiel Aaldijk

**Druck**  
Hirschmatt Copy Shop  
Auflage 1000 Exemplare

## Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser



Waren Sie auch schon ein- oder mehrmals an einem Vortrag, einer Diplomfeier, Generalversammlung, in einem Gottesdienst, im Kino, an einem Schalter, einer Weiterbildung oder im Theater und konnten kaum etwas verstehen? Dann geht es Ihnen wie vielen hundert Tausend Menschen in diesem Land, das ist falsch und soll sich ändern.

Es ist das Recht jeder Person mit einer Schwerhörigkeit, am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können und es gibt mit dem Behindertengleichstellungsgesetz und Bauvorschriften (der SIA -Norm 500) völlig ausreichende gesetzliche Grundlagen, dies zu gewährleisten.

Es ist auch technisch möglich und es ist nicht teuer.

Es braucht dazu eine, wenn immer möglich induktive, Höranlage und ein Hörgerät mit T-Spule oder wenn diese fehlt, einen Empfänger und Kopfhörer.

Michiel Aaldijk  
Geschäftsleiter Pro Audito Luzern

## Die Höranlage

Höranlagen als Überbegriff umfassen auch kleine Schalteranlagen (siehe Bild), wie sie an jedem Schalter von Verwaltungen, Banken, Altersheimen, im ganzen öffentlichen Raum, selbstverständlich sein sollten. Ebenso sind mobile Anlagen gemeint, wie sie zum Beispiel für Ausflüge und Anlässe angewendet werden und eine Ringschleife um den Hals das akustische Signal direkt auf die T-Spule überträgt oder durch das Tragen eines Kopfhörers das Gesprochene besser verstanden wird.

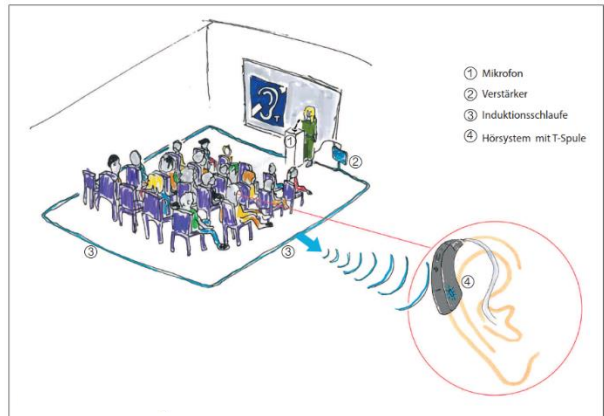


Mobile Schalter-Höranlage

Höranlagen in öffentlichen Gebäuden wie Kinos, Theater, Gemeindesälen, Aulen von Schulen, Kirchen und so weiter übertragen das Gesprochene von Referenten\*innen mittels einer Ringleitung im Boden direkt auf die Hörsysteme der Besucher.

## Funktionsweise

Die Sprache der Referenten\*innen wird mit einem Mikrofon (1) aufgenommen und über einen speziellen Verstärker (2) auf eine oder mehrere Ringleitungen (3) übertragen. Der durch die Ringleitungen fließende Strom erzeugt ein elektromagnetisches Feld, welches von der T-Spule im Hörsystem (4) empfangen wird.



## Induktive Höranlage

### Voraussetzung

Um eine induktive Höranlage nutzen zu können, müssen die Hörsysteme, z.B. Hörgerät oder CI-Implantat, über eine eingebaute und aktivierte T-Spule verfügen. Bei Fragen zu Ihrem Hörsystem und Aktivierung der T-Spule gibt der/die Hörgeräteakustiker\*in Auskunft.

Personen ohne Hörsystem, oder ohne T-Spule im Hörsystem können induktive Höranlagen mittels Empfänger und Kopfhörer nutzen.

## T-Spule

Induktive Höranlagen werden mindestens noch 10 Jahre die geeignetste, Hörgerätemarken unabhängige, und qualitativ sicherste Technik für gutes Sprachverstehen sein. Für den guten Empfang der akustischen Signale sorgt die sogenannte T-Spule am Hörgerät. Und darum: Achten Sie beim Kauf eines Hörgerätes auf das Vorhandensein dieser T-Spule. Sie muss von der/vom Hörakustiker\*in aktiviert werden. Neuste und sehr kleine Hörgeräte haben diese T-Spule zum Teil nicht mehr. Akustiker\*innen werden Technologien wie Bluetooth etc. anpreisen. Diese sind im Alltag, beispielsweise zum Telefonieren, auch sehr nützlich, aber in grossen Räumen wird die Kombination Höranlage und T-Spule Ihre Kommunikationsmöglichkeiten auch in den nächsten Jahren am besten unterstützen und vereinfachen.

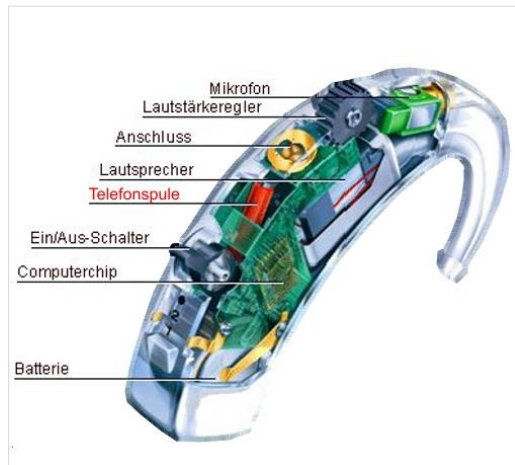


Foto: Deutsches Museum

## So gehen Sie vor

Nehmen Sie aktiv am gesellschaftlichen Leben teil.

- Im besten Fall ist jeder Raum mit vorhandener Höranlage angeschrieben und gekennzeichnet. Achten Sie auf dieses Zeichen.



- Ist keine Signaletik vorhanden, informieren Sie sich, ob eine induktive Höranlage vorhanden ist und an welchen Besucherplätzen der Empfang möglich ist.
- Wählen Sie nach Möglichkeit einen Besucherplatz in der Nähe des Vortragspodiums und mit guter Sicht auf die Referent\*innen.
- Schalten Sie Ihr Hörsystem auf den Modus «T», am Hörgerät direkt, mit dem Smartphone und App oder mit einer Fernbedienung.

## Wenn es nicht funktioniert?



Kein Ton, zu laut oder zu leise, Rauschen, Brummen oder sonstige schlechte Qualität:

- Überprüfen Sie, ob Ihr Hörsystem auf Modus «T» eingestellt ist.
- Fragen Sie jemanden mit Empfänger oder Hörsystem und T-Spule, ob er/sie an ihrem Platz Ton empfängt.
- Melden Sie sich beim/bei der Veranstalter\*in. Eventuell ist nicht der gesamte Besucherbereich versorgt, die Anlage defekt oder nicht korrekt in Betrieb genommen worden.
- Eventuell kann Ihnen der/die Veranstalter\*in einen Empfänger mit Kopfhörer für einen Test oder die Nutzung während einer Veranstaltung ausleihen.



## Lösungen

- Wenn Sie mit einem Empfänger und Kopfhörer den Ton empfangen können, oder andere Personen an Ihrem Platz Ton empfangen können, liegt der Fehler wahrscheinlich bei Ihrem Hörsystem. Kontaktieren Sie Ihre/n Hörakustiker\*in.
- Wenn Sie mit dem Empfänger und Kopfhörer keinen Ton empfangen können und andere Personen ebenfalls keinen Ton empfangen, liegt das Problem wahrscheinlich an der Höranlage selbst. Bitte informieren Sie den/die Veranstalter\*in
- Stellen Sie wenn möglich die Lautstärke an Ihrem Hörsystem ein. Sollte der Ton zu leise sein, oder sonst eine schlechte Tonqualität vorliegen, sprechen Sie den/die Veranstalter\*in an.

